

NACHRICHTEN

Fachmesse für Licht wird grösser

Die Fachmesse für Licht und Ton auf der Allmend wird dieses Jahr um eine zusätzliche Halle erweitert. Neu werden in einer Sonderausstellung auch elektronische Musikinstrumente gezeigt. Die Messe findet vom 18. bis 20. Oktober statt. (red)

HINWEIS

► Weitere Infos: www.lightandsound.ch

Chorsänger für Musical gesucht

Mit «Sugar – Manche mögen's heiss» steht ab 19. Dezember 2008 wieder ein Musical auf dem Spielplan des Luzerner Theaters. Für den Musical-Chor werden gemäss Mitteilung noch Chorsänger (Männer) in allen Stimmlagen gesucht. (red)

HINWEIS

► Vorsingen und Infoveranstaltung (ab 18 Jahre): Samstag, 18. Oktober (10 Uhr), Südpol Luzern. Anmeldung: sabine.vernik-eibl@luzernertheater.ch oder 041 228 14 44.

NEUE LUZERNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Erwin Bachmann, Delegierter des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@lzmedien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Dr. Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch

Redaktionsleitung: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Stefan Inderbitzin (sti), Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are).

Dienstchef: Roland Bucher (rbu).

Resortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Inge Staub (ist); Luzern: Stefan Inderbitzin (sti); Stadt Luzern: Jérôme Martinu (jem); Region Luzern: Christian Bertschi; Kanton Luzern: Andreas Töns; Reporterpool: Benno Mattli (bem); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); SportJournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leben: Hans Graber (hag); Dossier: Ivona Meyer-Swietlik (im); Montag: Manuel Gübeli (mag); APERO: Thomas Huwyler (huw); Zisch: Robert Bachmann (br); Fotos: Eveline Bachmann (ev); Bild: Dominique Rosenmund (dr).

Adresse und Telefonnummern: 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach.

Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billettvorverkauf: Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch

Postadresse: Publicitas AG, Hirschmattstrasse 36, 6002 Luzern. Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 51 46 (bis 16 Uhr).

Auflage: 129 050 Exemplare (WEMF-beglaubigte Gesamtauflage). Zusätzlich verteilte Gratisauflage: 111 Exemplare.

Abo-Preis: 12 Mt. Fr. 362.–/6 Mt. Fr. 186.– (inkl. 2,4% MWST).

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89. Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

MARKTPLATZ

BARAUSSZAHLUNG

Wir kaufen GOLDSCHMUCK (auch defekt) Altgold, Golduhren, Goldmünzen, Perlen, Brillantschmuck. Für eine unverbindliche Offerte senden oder bringen an:
Bijouterie Radmall - Ruopigen Zentrum
6015 Reussbühl, T: 041 250 17 22, F: 041 260 23 55

Ihre Super-8-/N8-16-mm-Filme

VHS, DV, Video8 ... kopiert auf DVD
nicolas video studio
041 370 35 64, täglich von 9 bis 21 Uhr
oder www.nicolasvideo.ch

25-490615

Lust auf Ihr Wunschgewicht?



- keine Modediät
- ohne Zusatzprodukte
- Einzelberatungen

Rufen Sie an!

trimlines

Ann-Marie Kölla Leiterin

www.trimlines.ch

Emmenbrücke

Malters • Sursee

auch Honv • Stans • Altdorf

Sarnen • Baden

Affoltern a.A. • Wil (SG)

041 497 07 85

Praxis Acqua

Neue dipl. Masseurin verwöhnt Dich
gefühlvoll. Massagen aller Art vom Feinsten
für die Geniesser. Mo-Fr, 10-20 Uhr.
Habsburgerstrasse 50, Luzern
Telefon 041 210 46 46 (keine Erotik)

025-513836

Allmend

Besetzer fordern Stadtrat heraus

Trotz Androhung einer Klage bauen die Bewohner der Wagenburg ihre Siedlung nicht ab. Grund: Die Gruppe verlangt direkte Gespräche mit der Stadtregierung.

VON SASA RASIC

In diesen Tagen läuft die Frist aus, welche die Stadt den Bewohnern der illegalen Wagenburg auf der Allmend für den freiwilligen Abzug gewährt hat. Doch Anzeichen für einen Wegzug sind auf der Wiese neben dem Armeeausbildungszentrum Luzern keine zu erkennen. Im Gegenteil: Die Bewohner leben weiter wie bisher und machen keine Anstalten, die Wagensiedlung aufzulösen. Bereits seit Mitte August leben die sechs Personen im Alter von 20 bis 25 Jahren in acht Wagen auf dem Gelände, das der Stadt Luzern und der Gemeinde Kriens gehört. Nun droht der Gruppe die von der Stadt bereits angekündigte Besitzerschutzklage beim Amtsgericht (wir berichteten). Falls diese gutgeheissen wird, steht einer polizeilichen Räumung nichts mehr im Weg. Diese würde bis spätestens Mitte November vollzogen.

Gruppe will Lebensstil behalten

«Ein Vertreter der Stadt war bei uns, und wir haben Gespräche geführt.



Die Wagenburg auf der Luzerner Allmend.

BILD EVELINE BACHMANN

Doch wir wollen mit dem Stadtrat direkt über unsere Zukunft verhandeln», sagt Manuel, der nur seinen Vornamen nennen will und als Sprecher der Gruppe auftritt. Die Bewohner haben sich letzte Woche brieflich an den Stadtrat gewandt und um ein Gespräch gebeten.

Denn es sei ihr Wunsch, weiterhin auf der Wiese bleiben zu können. Für die Gruppe ist klar, dass sie ihren Lebens-

stil nicht ändern wird. Manuel: «Wir werden so oder so unser Leben in der Wagensiedlung weiterführen.»

«Wir werden so oder so unser Leben in der Wagensiedlung weiterführen.»

MANUEL,
BEWOHNER DER WAGENBURG

bahnbrücke an der Schwanderhofstrasse in Emmen aufstellte und aufgrund des Protestes des Landbesitzers

EXPRESS

- Seit August wohnt die sechsköpfige Gruppe in acht Wagen auf der Allmend.
- Über ihr Schicksal wird der Stadtrat an der Sitzung am Mittwoch entscheiden.

die Siedlung einige Wochen später wieder räumen musste.

Entscheidung fällt am Mittwoch

«Wir standen mit den Besetzern in persönlichem Kontakt und wollten uns mit ihnen auf ein Abzugsdatum einigen», sagt Daniel Bernet, Jurist in der Stadtluzerner Baudirektion. Die Gruppe wollte jedoch keinen Termin vorschlagen. Über das Abzugsdatum hätte man laut Bernet verhandeln können. Fest steht aber: «Die Gruppe kann nicht langfristig auf der Wiese bleiben.»

Nun wird der Stadtrat an seiner nächsten Sitzung vom Mittwoch über das weitere Vorgehen und die Einreichung einer allfälligen Klage beim Amtsgericht entscheiden. Dabei wird auch der Brief der Besetzer ein Thema sein. Ob die Gruppe ihre Forderung durchsetzen kann, ist fraglich. Denn Daniel Bernet sagt: «Ich gehe nicht davon aus, dass der Stadtrat Gespräche mit der Gruppe führen wird.»

Esstheater im «Wilden Mann»

Bis zum Dessert ist der Mord aufgeklärt

Turbulente Szenen, Musik und ein Dreigangmenü: Der Dinner-Krimi «Zum Hauptgang Mord» bietet gefährlich gute Unterhaltung.

Gemütlich relaxen lässt es sich wohl kaum beim kriminalistischen Dreiaakter «Zum Hauptgang Mord», mit dem die Zürcher Theatergruppe von Peter Denlo (Buch und Regie) im Luzerner Hotel Wilden Mann gastiert. Am Samstag war Premiere im voll besetzten Saal im ersten Stock. Rund 50 Zuschauer waren gekommen. Man peiste gut gelaunt unter Kristallleuchtern und Kerzenlicht und war keineswegs gewillt, sich von den makabren Ereignissen ringsum den Appetit verderben zu lassen.

Wenns knallt, wirds ernst

Zuerst zu Tisch. Zur Vorspeise gibts Kürbistörtchen, zum Hauptgang Hirschrücken mit Rotkraut, Kastanien und Schupfnudeln, zum Dessert eine erfrischende Traubencreme. Und parallel dazu eskalieren die Ereignisse des Krimi-Spiels zum vielverzweigten Ehe- und Familiendrama. Schüsse fallen, und ihre Folgen rufen die resolute Kommissarin Caprez auf den Plan, die sich samt ihrem minderbemittelten Assistenten anschickt, den vorerst undurchsichtigen Doppelmord-Fall zu lösen. Zu ihrer Unterstützung werden auch die Zuschauer animiert, sich mit Person und Familie des ermordeten Stararchitekten intensiv zu beschäftigen. Denn der scheint, wie sich zeigt, kein besonders beliebter Zeitgenosse zu sein, weder als Ehemann und Vater, noch als Berufskollege. Die Frage «Wer ist der Mörder?» (oder die Mörderin?), treibt also nicht nur die Kommissarin, sondern auch die Zuschauer um. Und alle fiebern mit – damit der Fall bis zum Dessert gelöst ist und sich die Stimmung spürbar entspannt.

14 Rollen für 4 Darsteller

Die vier Darsteller – zwei Frauen, zwei Männer – bewältigen insgesamt 14 Rollen, zeigen sich wandlungsfähig im Charakterisieren des jeweiligen Typs und der sprachlichen Eigenheiten. Musikalisch lebt der Dinnerkrimi vom populären Melodienangebot. Vom Musicalsong bis zum Weihnachtslied wird in diesem Thriller alles verwertet.

EVA ROELLI

HINWEIS

► Dinner-Krimi im «Wilden Mann»: Noch einmal am 24. und 25. Oktober. Tickets gibt es direkt beim Hotel Wilden Mann unter 041 210 16 66.



Eine Prise Tod zum Hauptgang: Szene aus dem Esstheater im «Wilden Mann».

BILD MANUELA JANS